



Jean-Baptiste Bertschy

Diplomand	Jean-Baptiste Bertschy
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Prof. Mark Krieger
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften GmbH, Sissach, BL

Umgestaltung Grand Places Fribourg

Landschaftsfenster



Konzeptplan mit Wegenetz und angebundenen Nutzungsflächen



Schnitt durch Park und Abhang



Visualisierung mit Blick in die Landschaft

Ausgangslage: Die Grand-Places befinden sich mitten im Zentrum der Stadt Fribourg, zwei Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Sie sind eine der wenigen und gleichzeitig die wichtigste öffentliche Grünfläche im Zentrum. Allerdings wird der Park momentan seinem Potenzial nicht gerecht, er ist schlecht in die urbane Umgebung integriert und wird vom Verkehr isoliert. Im Anschluss an den Bau des Theaters Equilibre wurde vom Gemeinderat ein partizipativer Prozess eingeleitet und 2011 beschlossen, einen Studienauftrag zu erteilen. Zum Bearbeitungsperimeter gehören neben den Grand-Places auch die Esplanade Jo Siffert und die Place Jean Tinguely als wichtige Anbindungsflächen an die Umgebung.

Ziel der Arbeit: Mit der Umgestaltung der Grand-Places hat die Stadt Fribourg die Chance, die Attraktivität des Zentrums zu stärken und mit der grossen Grünfläche die Stadt im Innern massiv aufzuwerten. Als grünes Fenster in die Landschaft soll der Park einen wohltuenden Kontrast zum ansonsten mineralisch geprägten Stadtzentrum schaffen. Verbindungen und Anbindungen an die umliegenden Freiräume werden klarer definiert, attraktiver und sicherer gestaltet. Attraktoren wie die Altstadt und die Voralpen werden in Szene gesetzt. Aufenthalt, Spiel und Begegnung stehen im Zentrum des Entwurfs, die Grand-Places sollen zum lebendigen Treffpunkt und beliebten Aufenthaltsort werden.

Ergebnis: Die Gestaltung der Grand-Places nimmt vergangene Qualitäten auf und geht auf zukunftsorientierte Ideen ein. Das Wegesystem bildet das Gerüst des Parks. Durch die Ausrichtung der Wege entstehen Räume mit unterschiedlichen Inhalten, Ästhetiken und Atmosphären. An die Wege angebunden sind unterschiedliche Nutzungsflächen, die als Spielplätze, Aufenthaltsbereiche, Rückzugsbereiche oder im Hinblick auf sportliche Betätigung ausgestaltet sind. Durch den Rückschnitt des obersten Waldgürtels wird die Aussicht frei und die Grand-Places wieder zum Fenster in die Landschaft. Ein Steg führt durch den Wald und gewährleistet eine attraktive Fussgängerverbindung in die Unterstadt. Elemente der umgebenden Landschaft werden mit Geländemodellierungen und Pflanzungen gestalterisch interpretiert und als ästhetische und funktionale Bestandteile des Parks für die Besuchenden erlebbar gemacht. Mit einer Aussichtsterrasse und einer Plattform wird die Aussicht auf die Altstadt und die Voralpen inszeniert. Fahrbahnen und Fussgängerbereiche werden durch unterschiedliche Beläge klar ablesbar. Die Grand-Places werden zum pulsierenden Freiraum im Zentrum der Stadt Fribourg.